

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 30 (1952)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Beschlüsse und Wahlen an der Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission mit dem Vorstand ; Mitteilung der Geschäftsleitung ; VAPKO-Mitteilungen ; Vereinsmitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

La seconde partie « *Vocabulaire raisonné du descripteur* » ne sera pas sans étonner le lecteur. Ce n'est pas seulement une liste de mots avec leur définition, mais une étude critique, et l'on reste stupéfait de constater combien est grand le nombre des termes mycologiques improprement employés ou différemment usités par les divers auteurs. Les mycologues ne parlent pas entre eux la même langue et souvent se comprennent de travers. M. Jossierand nous le montre clairement, car il s'en est assuré en compulsant de nombreux auteurs, des maîtres surtout, et en interrogeant de nombreux mycologues contemporains de divers pays. Parfois les mêmes termes ont été employés dans des sens si divergents qu'ils sont à rejeter. Pour les autres, quand cela est nécessaire, leurs diverses acceptions sont mûrement pesées, comparées par l'auteur qui nous précise la seule qu'il convient d'utiliser. L'ouvrage est donc une tentative, très réussie à mon avis, d'unification du langage mycologique et à ce titre il s'adresse non seulement aux mycologues de langue française, mais à tous les autres. Puisse l'auteur être suivi, ce serait pour le plus grand bien de notre science à laquelle il restera assez de difficultés le jour où, enfin, elle sera purgée de son langage ambigu.

Jules Favre

## **Beschlüsse und Wahlen an der Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission mit dem Vorstandsvorstand**

vom 11. März 1951, im Restaurant zur «Börse» in Basel

(Traktandum 3) Das von Herrn Emil Imbach aufgestellte Reglement betreffend die Sondernummern der «Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde» wird bereinigt. Es ist in der Zeitschrift von Zeit zu Zeit zu publizieren (siehe Publikationen).

(Traktandum 4) Wissenschaftliche Artikel werden nicht honoriert. Dagegen wird der Redaktor ermächtigt, den Autoren auf Wunsch je nach Umfang des Artikels bis zu 50 Gratisnummern abgeben zu lassen. Das Redaktionsreglement ist entsprechend zu ergänzen.

(Traktandum 8) Es wird eine Kommission zur Begutachtung farbiger Beilagen der Zeitschrift gebildet. In die Kommission werden gewählt die Herren Dr. R. Haller, Imbach, Furrer und Knapp. Die Kommission erhält den Auftrag, diesbezügliche Richtlinien auszuarbeiten.

(Traktandum 9) Die Wahl der Aufsichtskommission für die Mycologia Helvetica (Verbandsbibliothek) ergibt folgendes Resultat: Herr Süß, Basel, als Obmann, die Herren Knecht, Olten, und Schlapfer, Luzern, als Mitglieder. Der Kommission werden folgende Obliegenheiten überbunden:

1. Katalog erstellen und publizieren.
2. Katalog nachführen.
3. Aufruf an die Mitglieder zur Benützung.
4. Inventar mit Kantonsbibliothekar.
5. Bericht an die Delegiertenversammlung.
6. Ausbau der Bibliothek, Ankauf von Werken, besonders ausländischer Autoren.

Für getreuen Auszug: *Die Redaktion*

## **Mitteilung der Geschäftsleitung**

Die nächste *Delegiertenversammlung* wird, wie vorgesehen, in *Neuenburg* abgehalten und zwar *Sonntag, den 1. Februar 1953 im «Café de la Paix»*.

La prochaine *Assemblée des délégués* se tiendra, comme il fut convenu, à *Neuchâtel, le 1<sup>er</sup> février 1953 au «Café de la Paix»*.

*Le Comité Central*

## VAPKO - Mitteilungen

---

### Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane (VAPKO)

Am 26. Oktober 1952 hat in Liestal im Landratssaal des Regierungsgebäudes unter der Leitung des bisherigen Präsidenten, Herrn Dr. Farine aus Biel, die diesjährige Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane stattgefunden. Unter den geschäftlichen Traktanden erfolgten unter anderem auch die statutarischen Neuwahlen, womit das Präsidium an J. Hedinger, kant. Lebensmittelinspektor, Zürich, überging. Im Anschluß an den geschäftlichen Teil hielt Herr Dr. med. A. E. Alder aus St. Gallen einen sehr interessanten Vortrag über Pilzvergiftungen im verflissenen Jahr. Aus seinen Äußerungen war zu entnehmen, daß im Gegensatz zum Jahre 1951 das Jahr 1952 einige Vergiftungsfälle aufwies und zwar leider auch solche mit tödlichem Ausgang, worüber seinerzeit auch in den Tagespressen zu lesen war. Bei all diesen Vergiftungen mit Todesfällen handelt es sich eindeutig um solche, hervorgerufen durch Genuß von *Knollenblätterpilzen*. Der Referent betonte im besonderen, daß Kinder und Jugendliche gegenüber solchen Pilzvergiftungen viel schwerer gefährdet seien. Sollten nach Genuß irgendeines Pilzgerichtes nach 12–24 Stunden Schmerzen auftreten, müsse mit großer Wahrscheinlichkeit auf eine Vergiftung durch Knollenblätterpilze geschlossen werden, in welchem Falle Einweisung des Patienten ins Krankenhaus *dringend* erforderlich sei. Bei der Heimpflege könne selten geholfen werden. Im weiteren machte der Referent auf eine Liste über die Pilzvergiftungen in der Zeitspanne von 1902 bis 1952 aufmerksam, in welcher bei uns in der Schweiz 1765 Pilzvergiftungen registriert seien, worunter 218 hervorgerufen durch Knollenblätterpilze, 2 weitere durch Pantherpilze und 2 durch Fliegenpilze. Von gesamt 80 Todesfällen waren 72 auf das Konto der Knollenblätterpilze zu schreiben. Der Referent verwies im weiteren darauf hin, daß die Zusammenstellung dieser sämtlichen Pilzvergiftungen demnächst in der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde erscheinen werde.

Herr Dr. med. A. E. Alder referierte auch über Erkrankungen durch Genuß von *Zucht-Champignons* und stellte fest, daß es sich hierbei nicht um eigentliche Vergiftungen handeln könne, sondern lediglich um Erkrankungen zufolge Genusses von verdorbenen Pilzen. Zucht-Champignons, die in Verkaufsläden allzulange gehalten und dessenzufolge abwechslungsweise im Eisschrank und dann wieder in der warmen Außentemperatur zur Auslage für den Konsumenten gelagert würden, zersetzen sich und können so nach dem Verspeisen Erkrankungen hervorrufen.

Diese Mitteilungen mögen um so deutlicher auf die wichtige Funktion einer guten amtlichen Pilzkontrolle hinweisen.

Im Anschluß an diese geschäftlichen Verhandlungen waren die Delegierten der amtlichen Pilzkontrollstellen Gäste der Regierung des Kantons Baselland. Nach dem gemeinsamen, sehr guten Mittagessen, das im «Ziegelhof» eingenommen werden durfte, fand unter der kundigen Führung von Herrn Lebensmittelinspektor Dr. E. Gerhard eine Besichtigung von Liestals Sehenswürdigkeiten statt.

So wurde unter viel Schönerem und Interessantem auch das Rathaus gezeigt, allwo die Delegierten von Herrn Gemeinderat *Fritz Dettwiler*, Finanzsekretär des Kantons Baselland, nach alter Tradition im schönen Gemeinderatssaal begrüßt wurden. Diese alte Tradition besteht darin, daß alle Gäste in diesem Saal je einen Schluck Liestaler Wein aus der ehrwürdigen Silberschale trinken dürfen, die einst Heinrich Strübin aus der Schlacht bei Nancy heimgebracht hatte und als ganz besonderes Kleinod im Rathaus zu Liestal aufbewahrt wird. Diese große Ehre, die den Delegierten der amtlichen Pilzkontrollstellen sowohl seitens des hohen Regierungsrates des Kantons Baselland als auch durch den Gemeinderat von Liestal zuteil wurde, verdient hohes Lob und besten Dank.

## VEREINSMITTEILUNGEN

---

### Bern

*Letzte Monatsversammlung 1952:* Montag, 17. November, 20.15 Uhr, im Lokal «Viktoriahall», Effingerstraße 52.

*Wintertätigkeit:* Freie Zusammenkünfte jeden 1. und 3. Montag des Monats um 20.15 im gleichen Lokal.

### Burgdorf

Wir machen unsere Mitglieder auf folgende Anlässe aufmerksam:

Beschlüsse der Monatsversammlung vom 27. Oktober. Der Bibliothekar ersucht um Rückgabe der Bücher zwecks Inventaraufnahme.

*Winterprogramm:* 1. Kursabend Montag, 17. November, für Anfänger und Fortgeschrittene. (Bitte Schreibblock und Bleistift mitbringen.)

*Nächste Monatsversammlung:* Montag, den 24. November.

Samstag, den 6. Dezember, gemütlicher Höck. Näheres wird noch mit Zirkular mitgeteilt.

Januar 1953 *Lottomatch*. Das genaue Datum wird noch bekanntgegeben.

Alle Anlässe werden in unserem Lokal Restaurant zur «Hofstatt» abgehalten.

Wir erwarten zahlreiche Beteiligung.

### Chur

*Monatsversammlung:* Montag, 24. November, 20 Uhr, im Restaurant «Blaue Kugel», Chur. Das *Winterprogramm* wird bestimmt. Ein *Lichtbildervortrag* sorgt für Abwechslung. Es finden keine Bestimmungsabende mehr statt. Im Dezember keine Monatsversammlung.

### Grenchen

*Pilzbestimmungsabende:* Jeden Montag im Jägerstübli bis 1. Dezember. Nachher Pause bis Mitte Januar.

*Winterprogramm:* Ab Mitte Januar *Fortsetzung des letztjährigen Kurses;* Milchlinge, Täublinge und übrige Abnormalblättler.

Fachliche Referate über die Tagung von Fritzens. Detailliertes Programm folgt später.

### Horgen

Vortragsreihe je 20 Uhr im «Schützenhaus»:

17. November: Amanita – Wulstlinge von Albert Padeste

24. November: Lepiota – Schirmlinge von Albert Padeste

8. Dezember: Tricholoma – Ritterlinge/Clitocybe-Trichterlinge von Gottl. Stäubli.

Am 24. November findet vor dem Vortrag die letzte Mitgliederversammlung des Jahres statt.

### Oberburg

Für unsern Vereinsanlaß, den *großen, bunten Abend am Silvester*, haben wir bereits einige Beschlüsse gefaßt. Zu einem erfolgreichen Gelingen braucht es aber die Mitwirkung jedes Mitgliedes, daher ist Dein Erscheinen an der nächsten *Monatsversammlung* am 26. November im Restaurant «Löwen» notwendig.

### Olten

Bereits sind wir wieder am Ende unseres Jahresprogramms angelangt. Der Vorstand möchte nicht unterlassen, auch an dieser Stelle allen Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung und Mitarbeit während des Jahres bestens zu danken.

Ende November findet voraussichtlich noch ein großer *Vortrag mit Farbendias* statt, wofür persönliche Einladungen versandt werden.

### Rüschlikon

Schluß der Bestimmungsabende. Selbstverständlich stehen die Pilzbestimmer für seltene Funde weiter zu Ihrer Verfügung. *Vorstandssitzung*: 24. November, 20 Uhr, im Restaurant «Belvoir».

### Winterthur

*Monatsversammlung*: Montag, 24. November, 20 Uhr, im Vereinslokal Restaurant zum «Reh».

Im Dezember keine Versammlung; wir erwarten darum einen zahlreichen Aufmarsch zur letzten Versammlung des Jahres.

### Wynenthal

Voranzeige: Samstag, 6. Dezember, 20.15 Uhr, im «Frohsinn», Teufenthal: *Generalversammlung* mit anschließendem Pilzfraß. Mitglieder, reserviert euch diesen Abend.

### Zürich

#### Winterprogramm 1952/53

1. Dezember: *Monatsversammlung*. Vortrag: *Plauderei über Mexiko*. Ref.: Herr Wieder.

12. Januar: *Monatsversammlung*. Vortrag: *Unsere Vereinsbibliothek*. Ref.: Herr W. Arndt.

7. Februar: *Generalversammlung*.

2. März: *Monatsversammlung*. Vortrag: *Pilzvergiftungen*. Ref.: Herr Dr. Schwarz.

13. April: *Monatsversammlung*. Vortrag: *Frühlingspilze*. Ref. Herr Moll.

26. April: *Morchel- und Märzellerling-Exkursion* nach dem Pfannenstiel.

4. Mai: *Monatsversammlung*. Vortrag: *Verwendbarkeit der Pilze in der Küche*. Ref. Frau Alban.

1. Juni: *Monatsversammlung*. Vortrag: *Hervorragende Mycologen des In- und Auslandes*. Ref. Herr Uiker.

Sämtliche Vorträge werden durch Lichtbilder ergänzt.

In den Monaten Mai und Juni finden keine Exkursionen statt.

---

## BIBLIOGRAPHIE

Im Jahre 1951 erschienen folgende Arbeiten  
schweizerischer Autoren:

DR. M. KRAFT, Lausanne: *Mucorinées de la Tourbière des Tenasses/Blonay*. In Bull. Soc. Vaud. sc. Nat. vol. 65, n° 278, 1951.

WERNER SCHÄRER-BIDER, Basel: *Beobachtungen über die Verbreitung einiger höheren Pilze im Wallis*. In E. Rübel und W. Lüdi, *Berichte über das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1950*. Zürich 1951.

DR. J. SCHLITTLER, Zürich: *Der Hausschwamm, eine Gefahr unserer Wohnungen*. In *Leben und Umwelt*, Nr. 2, November 1951.

30 Frau J e h r  
Nelkenweg 16  
C h u r

A.Z.  
Bern 18

## PILZLITERATUR

*die durch die Vereinsfunktionäre preiswert geliefert wird:*

1. Verband Schweizer Pilztafeln:  
Band I, Farbtafeln von 40 Pilzarten  
Band II, Farbtafeln von 75 Pilzarten  
Band III, Farbtafeln von 80 Pilzarten
2. Habersaat Schweizer Pilzflora (Bestimmungsbuch)  
Schweizer Pilzbuch  
Nos champignons
3. Kern Die Röhrlinge (Monographie)
4. Imbach Pilzflora des Kantons Luzern
5. Lange Flora Agaricina Danica
6. Lörtscher Kleines Fremdwörterbuch der Pilzkunde
7. Moser Cortinarien-Studien (Phlegmacium)
8. Jul. Schäffer Russulae
9. Ernst-Menti Kochbuch
10. Müller Neues Schweizer Pilzkochbuch
11. Wagner Kochrezepte

Im Oktober erscheint das Bestimmungsbuch von Herrn Dr. Moser  
über Blätterpilze, Röhrlinge und Bauchpilze, zirka 2000 Arten

Bestellungen sind zu richten an die Sektionen oder an den

*Verband schweizerischer Vereine für Pilzkunde*

Binningen, Hauptstraße 49. Postscheckkonto V 11363, Telephon 3 65 38